

Inhalt

		Seite
1	Einführung	7
2	Kurzbeschreibung des Modells	10
	2.1 Kursziel	10
	2.2 Kursteilnahme	11
	2.2.1 Kursteilnahme nach dem allgemeinen Strafrecht	11
	2.2.2 Kursteilnahme nach dem Jugendrecht	11
	2.2.3 Voraussetzung der Kursteilnahme	12
	2.3 Motivation zur Kursteilnahme	13
	2.4 Kursablauf	13
	2.5 Kursinhalte	14
	2.5.1 Realistische Einschätzung der Alkohol- gefahr	14
	2.5.2 Pechvogelargument	14
	2.5.3 Verhaltenstechniken	15
	2.5.4 Ergänzungsaufgaben	15
	2.6 Moderatoren	16
	2.7 Erfolgskontrolle	16
	2.8 Erfolgsschätzung	16
	2.9 Attestierung	17
3	Ausführliche Darstellung des Modells	19
	3.1 Theoretische Grundlagen	19
	3.1.1 Fahren unter Alkoholeinfluß als ge- lerntes Verhalten	19
	3.1.2 Einsicht	21
	3.1.3 Unterbrechen des Teufelskreises	22
	3.1.4 Defizite der alkoholauffälligen Fahrer	23
	3.1.5 Rechtzeitiger Einsatz einer verhal- tensändernden Maßnahme	24
	3.1.6 Gruppengespräche	26
	3.2 Kursablauf	28
	3.2.1 Themenkomplex I: realistische Einschät- zung der Alkoholgefahr	28
	3.2.2 Themenkomplex II: Pechvogelargument ...	30

3.2.3	Themenkomplex III: vernünftiges Trinken	31
3.2.4	Themenkomplex IV: Kennzeichen alkohol- relevanter Situationen	33
3.2.5	Themenkomplex V: spezifische Vermeidungs- strategien	34
3.2.6	Themenkomplex VI: Möglichkeiten, anderen Fahrern zu helfen, Alkoholfahrten zu vermeiden	35
3.3	Einordnen der Nachschulungsmaßnahme in die bisherigen Maßnahmen	36
4	Erste Erfahrungen	40
4.1	Erfahrungen bei der praktischen Durch- führung	40
4.2	Erfahrungen mit Gerichten	42
4.2.1	Möglichkeiten der Berücksichtigung der Maßnahme	42
4.2.2	Kritische Einwände	46
4.2.3	Voraussetzungen positiver Bewertungen der Maßnahme	56
4.3	Diskussion in der Literatur	59
5	Qualifikation der Moderatoren	62
6	Anhang	64
6.1	Vertrag	64
6.2	Merkblatt: vernünftiges Trinken	68
6.3	Merkblatt: 10 Empfehlungen für den Gast- geber	69
6.4	Auszug aus einem Erlaß des Justizmini- steriums Baden-Württemberg	70
6.5	Presseinformation des Justizministeriums Rheinland-Pfalz	71
7	Literatur	73
8	Sachwortverzeichnis	79